

# die Glocke

0,50 € Spende

## Sophienkirchgemeinde Leipzig

Lindenthal mit Breitenfeld, Litzsena, Möckern & Wahren mit Stahmeln

Nummer 123 - [www.sophienkirchgemeinde.de](http://www.sophienkirchgemeinde.de)

Februar & März 2018



Kirchenkuratoren  
Bunter Jahresrückblick  
Regionaler Weltgebetstag  
Reformationsjubiläum - Was bleibt?

# INHALT

- 03 Editorial  
 04-09 Aktuelles  
 10-11 Rückblick  
 12-15 Jahresrückblick mit Fotos  
 16-17 Gruppen und Kreise, Freud & Leid  
 18-19 Gottesdienstplan  
 20-21 Gute Nachricht: Kraft Gottes  
 22-23 Kinder  
 24 Ev. Kita Am Kirchgarten  
 25 Jugend  
 27 Senioren  
 28-29 Kirchenmusik  
 30-33 Zweierlei Rückblick auf das Reformationsjubiläum / Fünf Verpflichtungen  
 34-35 Kontakte  
 36 Ostern in der Sophienkirchgemeinde, Impressum

Anzeige



**Bestattungshaus  
Schönefeld GmbH**

**Tag & Nacht**

Wahren ☎ 0341 / 4 61 22 66  
 Linkelstraße 2

Lindenau ☎ 0341 / 4 79 35 14  
 Lützner Str. 129

Schkeuditz ☎ 034204 / 1 33 44  
 Leipziger Str. 40

**Partner Ihres Vertrauens**  
 Hausbesuche nach Vereinbarung



**Bestattungshaus in Wahren**

Bestattungshaus in Wahren  
 Inh. Tatjana Günther  
 Linkelstraße 29 · 04159 Leipzig  
 24 Stunden Tel. 468 48 00

## Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Luther-Kekse, Katharina-von-Bora-Schokolade, Luther-Entchen, Luther-Schnaps, Luther-Wege, Luther-Socken, Luther-Ausstellungen, Luther-Linden, Luther-Filme – was bleibt nach dem Reformationsjubiläum 2017? Hoffentlich mehr als die Werbung und Produkte, die die Marke „Luther“ in klingende Münze umsetzten. Was bleibt uns inhaltlich von der Reformation? Was sind weitere Aufgaben für die Gemeinden, und was ist reformatorischer Anspruch?

Wir gehen diesen Fragen nach und schauen auf das letzte Jahr zurück. Das Jubiläum 500 Jahre Reformation ist schon etwas Besonderes gewesen. Im Jahr 2017 hat es uns geprägt. Seitens der Sächsischen Landeskirche war Oberlandeskirchenrat Dietrich Bauer in der Organisation beteiligt (S. 30). Kritisch vor Ort waren in Wittenberg Friedrich Schorlemmer und in Leipzig Christian Wolff (S. 31). Sie mahnen eine kritische Auswertung und eine Neuorientierung unserer Kirche an.

Ecclesia semper reformanda – die Kirche muss immer reformiert werden, dieser Gedanke prägte die Kirchen der Reformation und ebenso andere christliche Kirchen der Welt. Lesen Sie dazu die Gute Nachricht (S. 20).

Für mich bleibt der ökumenische Ansatz entscheidend. Und ich erinnere mich gern daran, dass wir in der Sophienkirchgemeinde zusammen mit unseren römisch-katholischen und alt-katholischen Geschwistern den Reformationstag als Christusfest begangen haben. Das Motto lautete: „Vom Konflikt zur Gemeinschaft“. Damit konnten wir etwas anfangen. Und wir sehen dankbar, dass seit zwei Generationen der gemeinsame Weg intensiv gesucht wird. Was an der Basis wächst, das wirkt immer in die großen Kirchenorganisationen hinein.

So hat eine ökumenische Arbeitsgruppe fünf Verpflichtungen formuliert, mit denen Luthe-

raner und Katholiken in die Zukunft gehen können (S. 33). Wir haben sie zu unseren Leitsätzen gemacht und für jeden dieser Imperative im Gottesdienst eine Kerze entzündet. Möge Gott uns segnen, wenn wir sie in der Zukunft beachten.

Unsere amerikanischen Partner aus Minneapolis haben die Tage im Mai letzten Jahres sehr zu schätzen gewusst. Sie staunten darüber, dass im zentralen Gottesdienst in Wittenberg am 28. Mai darauf verzichtet wurde, Menschen in historischen Kostümen auftreten zu lassen. Stattdessen wurde ein fröhlicher moderner Gottesdienst gefeiert. Pfarrer Morris Wee sagte im Nachgang zum Reformationsjubiläum, er bewundere den Mut der Gastgeber, so viele Leute einzuladen und zu erwarten, und er sei sich sicher, dass wir die Veranstaltungen kritisch auswerten und daraus lernen würden.

Die kritische Auswertung läuft in diesen Tagen. Für die Sächsische Landeskirche bestimmte Rückmeldungen können Sie an Michael Seimer senden ([michael.seimer@evlks.de](mailto:michael.seimer@evlks.de)).

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit der vorliegenden „Glocke“, und wir laden Sie herzlich ein, an den vielen Angeboten der Sophienkirchgemeinde teilzunehmen. Seien Sie herzlich willkommen!

*Im Namen der Redaktion  
Ihr Pfarrer Helge Voigt*

**die Glocke**

**Spenden für unsere Kirchennachrichten**  
**IBAN:** DE46 3506 0190 1620 4790 43  
**BIC:** GENO DE D1 DKD, KD-Bank  
**Kontoinhaber:** Kirchenbezirk Leipzig  
**Verwendungszweck:** RT 1924 „Glocke“

## Regionalgottesdienst „Brot für die Welt“ am 4. Februar

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten den Gottesdienst am **4.2. um 10:00 Uhr** in der **Gnadenkirche Wahren** mit und stellen sich der Gemeinde vor. Thema ist die Bekämpfung von Hunger in der Welt. Dabei steht der Zugang zu gutem Wasser in diesem Jahr im Mittelpunkt der Hilfsaktion „Brot für

die Welt“. Mit der Kollekte dieses Gottesdienstes schließen wir die Sammlung ab, die seit Advent 2017 in unserer Sophienkirchengemeinde läuft. Kinder sind zur Kleinen Kinderpredigt und zum Kindergottesdienst eingeladen.

*Helge Voigt*

## „Fürchtet euch nicht!“ - Exerzitien im Alltag - Infoabend am 7. Februar

In unseren ökumenischen Exerzitien im Alltag werden wir uns mit dem Thema Angst und Vertrauen beschäftigen. Sie finden **vom 27.2. bis zum 20.3. im Dominikanerkloster St. Albert in Wahren** statt und sind gedacht für Menschen, die sich über einen Zeitraum von drei Wochen einmal intensiver mit Gott und ihrem Glauben beschäftigen wollen. Teilnehmer der vergangenen Jahre wissen, wie hilfreich und wohltuend so eine Zeit sein kann, in der ich mich bewusst auf mich selbst besinne und mir täglich Raum für Stille und Gebet nehme. Wir werden uns **dienstags** viermal um **19:30 Uhr** im **Oratorium des Klosters** treffen, um die Übungen kennen zu lernen und uns über unsere Erfahrungen auszutauschen. In den

Zeiten dazwischen sollte sich jeder täglich eine halbe Stunde reservieren, um einen biblischen Text zu betrachten und mit Gott ins Gespräch zu kommen. Dafür gibt es vorbereitetes Material: Texte, Stilleübungen, Meditationen. Wer Genaueres darüber wissen möchte, wende sich bitte an mich. Schauen Sie auch auf die ausliegenden Flyer und Plakate.

Am **7.2. um 20:00 Uhr** wird es dazu einen Informationsabend geben, der vor allem für Menschen gedacht ist, die das erste Mal an den Exerzitien teilnehmen möchten. Da wir an vier Orten in Leipzig Exerzitien im Alltag anbieten, wird er im **Gemeindesaal der Nikolaikirche im Nikolaikirchhof 3** stattfinden.

*Heike Heinze*

## Herzlich willkommen - Sophienfrauenkreis am 8. Februar

Wir sind eine fröhliche Frauenrunde, treffen uns monatlich und sind in allen vier Ortsteilen unserer Gemeinde beheimatet. Zusammen sind wir unterwegs, nehmen uns Zeit für Zuhören und Reden, Lachen und Trösten, Gebet

und das Feiern von Gottesdiensten. Herzliche Einladung zur Vorbereitung des Weltgebetstagsgottesdienstes am **8.2. um 19:00 Uhr** in den **Gemeinderaum** nach **Lützschena**.

*Anke Annemarie Voigt*

## Aschermittwoch - Ökumenischer Gottesdienst am 14. Februar

Am Aschermittwoch beginnt die Passionszeit. Diese besonders geprägte Zeit des Kirchenjahres wird auch als Fasten- oder vorösterliche Bußzeit bezeichnet. Wie in den vergangenen Jahren auch wollen wir die Passionszeit mit

einem ökumenischen Gottesdienst zusammen mit der alt-katholischen Gemeinde eröffnen. Wir feiern diesen Gottesdienst am **14. Februar 18:30 Uhr** im **Gemeindesaal** in **Möckern**.

*Dirk Klingner*

## Der Freitagkreis Wahren lädt ein am 23. Februar

Am **Freitag, dem 23.2.**, um **20:00 Uhr**, findet im **Pfarrhaus Wahren** ein Gesprächsabend mit Pfarrer i. R. Dr. Gottfried Schleinitz statt, zu dem herzlich eingeladen wird.

Thema des Abends ist: „Die keltische Kirche – ein vergessener Zweig der frühen Christenheit“

*Petra Wugk*

## Zu Gast in Surinam - Regionalgottesdienst zum Weltgebetstag am 4. März



Surinam, wo liegt das denn? Das kleinste Land Südamerikas ist so wenig bekannt, dass viele Menschen nicht einmal wissen, auf welchem Kontinent es liegt. Doch es lohnt sich, Surinam zu entdecken.

Das Land ist weniger als halb so groß wie Deutschland und mit seinen 540.000 Einwohnern ein wahrer ethnischer, kultureller und religiöser Schmelztiegel. In der Hauptstadt Paramaribo steht die Synagoge neben einer Moschee; christliche Kirchen und ein Hindutempel sind nur wenige Häuserblocks voneinander entfernt. Diese Vielfalt findet sich auch im Weltgebetstagsgottesdienst wieder. Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag.

Die Sophienfrauen bereiten den Gottesdienst vor und laden herzlich am **Sonntag, 4.3.**, um **10:00 Uhr** in die **Gnadenkirche Wahren** ein. Im Anschluss soll es surinamische Speisen geben. Neugierige Köche und helfende Hände sind gesucht, Rezepte geben wir gern weiter. Beim Offenen Singen am 28.1. und 26.2. (s. S. 28) werden vorab die Lieder zu diesem besonderen Gottesdienst eingeübt.

*Sylvia Berger und Anke Annemarie Voigt*

## Prädikantenprüfung von Uwe Szyborski am 11. März

Am **11.3.** wird Uwe Szyborski in der **Wahrener Gnadenkirche** um **17:00 Uhr** seinen Prüfungsgottesdienst für den Prädikantendienst gestalten. Die stellvertretende Superintendentin, Pfarrerin Dorothea Arndt, wird zum Gottesdienst kommen und im Anschluss das Gespräch mit der Gemeinde suchen. Herrn Szyborski kennen viele von seiner beeindruckenden



Gestaltung gottesdienstlicher Lesungen. Als Prädikant wird er später berechtigt sein, Gottesdienste zu leiten und Predigten wie auch liturgische Texte zu gestalten. Wir wünschen Uwe Szyborski viel Freude an der theologischen und geistlichen Arbeit, himmlische Inspiration und erdige Nähe zu allen Hörerinnen und Hörern!

*Helge Voigt*



## ProChrist 2018 in Leipzig vom 11. bis 17. März

Wir möchten auf die Veranstaltungsreihe „UNGLAUBLICH“ von ProChrist aufmerksam machen, die in diesem Jahr vom **11. bis 17.3.** in der **Kongresshalle in Leipzig**, jeweils um **19:30 Uhr**, stattfindet und von dort aus übertragen wird. ProChrist ist ein überkonfessioneller Verein von Christen, der Menschen einlädt, sich auf die Suche nach Gott zu machen. Roter Faden der Themenwoche ist das Apostolische Glaubensbekenntnis, das in Kürze formuliert, was Christen über konfessionelle Grenzen verbindet: Der Glaube an Gott, der die Welt geschaffen hat und jeden Menschen

unglaublich liebt. Moderiert von Elke Werner und Steffen Kern erwartet die Besucher eine Mischung aus Gesprächen, Theater, Musik und Impulsen zu folgenden Themen:

So.,	11.3.	„ ... Gott liebt mich“
Mo.,	12.3.	„ ... Gott will mich“
Di.,	13.3.	„ ... Gott sucht mich“
Mi.,	14.3.	„ ... Gott rettet mich“
Do.,	15.3.	„ ... Gott beschenkt mich“
Fr.,	16.3.	„ ... Gott bewegt mich“
Sa.,	17.3.	„ ... Gott erwartet mich“

Mehr Informationen unter [www.prochrist.org](http://www.prochrist.org).  
*Barbara Klingner*

## Kirchenputz am 17. März

Am **Sonntag**, dem **17.3.**, bitten wir um Hilfe beim Kirchenputz. Die Kirchen samt Gelände sollen „aus dem Winterschlaf geweckt“ werden. **9:00 Uhr** ist zeitgleich Beginn in Lützschena an der **Hainkirche St. Vinzenz**,

in Wahren an der **Gnadenkirche**, in Lindenthal an der **Gustav-Adolf-Kirche** und in Möckern an der **Auferstehungskirche**. Bitte bringen Sie Eimer, Besen und Staubwedel mit.

*Im Namen der Ortsausschüsse Helge Voigt*

## Familiengottesdienst zur Misereor Kinderfastenaktion am 18. März

Zu einem regionalen Familiengottesdienst zum Thema „Misereor Kinderfastenaktion“ möchten wir am **Sonntag**, dem **18.3.**, herzlich einladen. Er findet um **10:00 Uhr** in der **Hainkirche St. Vinzenz in Lützschena** statt.

Die Kinderfastenaktion wird uns in diesem Jahr nach Indien führen. Der Gottesdienst wird von Christenlehrekindern mit vorbereitet.

*Heike Heinze, Kathrin Laschke und Helge Voigt*

## 135. Offener Abend in Wahren zum Sinn der Sakramente am 23. März

„Allein der Glaube? Vom Sinn der Sakramente am Beispiel der Taufe“

In der evangelischen Kirche gilt es als fester und zentraler Grundsatz, dass der Glaube im Mittelpunkt stehe und dass es im Christsein „allein“ auf den Glauben ankomme – nicht auf bestimmte Zeremonien, gute Werke oder kirchliche Regeln. Aber wie ist dieses „allein“ (lat. solus) zu verstehen? Und warum gibt es dann auch in der evangelischen Kirche min-

destens zwei kirchliche Handlungen, ohne die man eigentlich nicht so recht Christ sein kann – nämlich die beiden Sakramente Taufe und Abendmahl?

In diesem Offenen Abend des Fördervereins Gemeindeaufbau Wahren am **Freitag, 23.3., 19:30 Uhr**, wird Prof. Dr. Rochus Leonhardt, Professor für Systematische Theologie an der Theologischen Fakultät Leipzig und zur Zeit auch deren Dekan, in diese zentralen Fra-

gen des Glaubens am Beispiel der Taufe einführen. Rochus Leonhardt wohnt im Gebiet der Sophiengemeinde und ist in seinem Amt Nachfolger von Prof. Dr. Martin Petzoldt, der ebenfalls in Wahren wohnte und im Jahr 2015

verstorben ist. Zu diesem Abend mit Vortrag und Gespräch sind alle Interessierten ins **Gartenhaus der Gnadenkirche Wahren** herzlich eingeladen.

*Wolfgang Ratzmann*

## Festgottesdienst mit Abendmahl und Fußwaschung am 29. März

Jesus hat seinen Jüngern die Füße gewaschen. Das soll ihnen Mut machen, anderen zu dienen. Wir erinnern am **Gründonnerstag** daran, indem wir uns im Gottesdienst die Füße waschen und mit Salböl massieren. Während im Möckernschen Gottesdienst (siehe unten) der Schwer-



punkt auf dem Tischabendmahl liegt, laden wir in die **Schloßkirche Lützschena** am **Donnerstag**, dem **29.3.**, um **19:00 Uhr** zum Abendmahlsgottesdienst mit Fußwaschung ein. Die Konfirmanden und Vikar Schubert werden diesen Gottesdienst mitgestalten.

*Helge Voigt*

## Familiengottesdienst mit Tischabendmahl am 29. März

In den vergangenen Jahren ist es in unserer Gemeinde zu einer schönen Tradition geworden, getaufte Kinder ab der 1. Klasse mit ihren Eltern am **Gründonnerstag** zu einer ersten Teilnahme am Abendmahl einzuladen. Dieses „erste Mal“ wollen wir gern feierlich gestalten. So sind die Familien am **29.3.** um **18:30 Uhr** zu einem Tischabendmahl mit Traubensaft und Brot in den **Möckerner Gemeindesaal** eingeladen.

Zu diesem Gottesdienst sind auch alle älteren

Kinder, die am Abendmahl bereits teilnehmen, und ihre Eltern herzlich willkommen. Der Gründonnerstag ist ein guter Tag, sich daran zu erinnern, dass Jesus uns im Abendmahl zur Gemeinschaft einlädt und uns ganz nahe sein will.

Bitte melden Sie sich für diesen Gottesdienst mit der Personenzahl im Pfarramt Wahren oder bei den Gemeindepädagoginnen an. Wir freuen uns auf diesen besonderen Abend.

*Michael Günz, Heike Heinze, Kathrin Laschke*

## Vikar Benedict Schubert

... wechselt planmäßig am 1.3. von der Gemeindepädagogik und dem Religionsunterricht in das Lehrvikariat. Bisher war Gemeindepädagogin Kathrin Laschke als Mentorin zuständig. Ab März ist Pfarrer Voigt Mentor. Vikar Schubert wird in den kommenden zwei Jahren in unserer Gemeinde die Tätigkeiten eines Pfarrers praktizieren und reflektieren. Er

wird Hausbesuche machen, Gottesdienste gestalten, auf Rüstzeiten fahren, Konfirmanden mit unterrichten, im Kirchenvorstand und in den Gremien sowie Gruppen und Kreisen der Gemeinde tätig sein. Wir wünschen ihm dabei von Herzen Gottes Segen!

*Helge Voigt*

## Kirchenkuratoren

Für Lindenthal, Lützschena und Möckern wurden bis zum Jahresende 2017 Kirchenkuratoren eingeführt. Manfred Keil ist für die Gustav-Adolf-Kirche, Eberhard Jahn und Steffen Berlich sind für die Schloßkirche, Martin Rauwald und Frank Henschke für die Hainkirche St. Vinzenz, Doreen Prigan, Björn Hausmann und Dirk Klingner für die Auferstehungskirche zuständig. Kuratoren sorgen sich um ihre Kirche vor Ort. Sie kooperieren

mit dem Bauausschuss und dem Kirchenvorstand, um die Kirchen in einem guten Zustand zu bewahren, bringen Dinge voran und schließen die Kirchen zu Führungen auf. In Wahren sind wir noch auf der Suche nach zwei Kuratoren. Im Namen des Kirchenvorstands danken wir den genannten Kuratoren für ihre Bereitschaft und wünschen Gottes Segen!

*Helge Voigt*

## Paramente für die Hainkirche St. Vinzenz

Noch vor Weihnachten erhielten wir die weißen Tücher für den Abendmahlstisch der Hainkirche St. Vinzenz. Zu sehen sind darauf drei Christrosen, die mit Druck- und Sticktechnik von der Hallenser Paramentikerin Josefine Cyranka appliziert worden sind. Zu den Motiven schreibt sie: „Die Altartücher aus Leinen sind in Siebdrucktechnik bedruckt und mit Stickerei verziert. Sie sprechen symbolisch ‚durch die Blume‘ mit Laub, Blüten, Früchten und Stengeln. Die Blätter des immergrünen Efeus stehen für die Hoffnung auf das ewige Leben. Die Frucht des Weines



spricht für die Stärkung des Glaubens durch Christi Blut. Die dornigen Disteln stehen als Symbol für die Schwere des Lebens und sind auch in den Fenstern und an der Wand zu finden. Diese christliche Pflanzensprache ist eine sehr alte und aus der Beobachtung verständliche Sprache...“

Die grünen und violetten Tücher sind bereits fertig. Die roten sollen bis zu Pfingsten fertiggestellt werden. Wir danken Frau Cyranka für ihre Arbeit und Familie Krieg aus Lützschena für die Spenden und die Betreuung des Projektes!

*Helge Voigt*

## Der Tanzkreis im Möckerner Gemeindehaus stellt sich vor

In unserem Tanzkreis haben wir viel Freude an Musik und Bewegung. Vom griechischen Volkstanz über meditative Schreittänze bis hin zu moderner Musik – wir haben alles schon ausprobiert. Mancher Tanz ist leicht zu erlernen, bei manchem braucht es eine Weile. Wichtig ist weniger die Perfektion als das Miteinander und die Schwerpunktverlagerung

vom Kopf in die Füße, so dass wir entspannt und fröhlich wieder nach Hause gehen. Wir freuen uns immer über neue MittänzerInnen, die weder Vorkenntnisse noch einen Partner brauchen. Wir treffen uns einmal im Monat dienstags von **20:00 bis 21:30 Uhr**, die nächsten Treffen sind am **6.2.** und **27.3.**

*Heike Heinze*



## Bierklub Lützschena

Seit dem 20. Mai 2017 existiert nun der Lützschenaer Bierklub. Bier zu brauen ist keine leichte Angelegenheit, aber gerade deshalb macht es

solchen Spaß! In Lützschena hat das Brauen Tradition. Rolf Schumann, studierter Brauer aus Lützschena, gibt uns Anteil an seinem großen Erfahrungsschatz. Das Bier wird unterdessen immer besser. Wer neu dazukommen möchte, der wende sich an mich. Gemaischt wird samstags **ab 9:00 Uhr** am **3.2.** bis in den späten Nachmittag hinein.

*Helge Voigt*

## Neue Patene für die Schloßkirche

Wir danken von Herzen für die Spende einer neuen silbernen Patene für die Lützschenaer Schloßkirche! Der Abendmahlsteller ist für die

Hostien gedacht und wurde am zweiten Christtag in der Schloßkirche durch die Nutzung im Festgottesdienst eingeführt.

*Helge Voigt*

## Neuer Männerkreis

Neben dem Möckernschen Männerkreis haben sich in Lützschena Männer zwischen 30 und 75 Jahren zusammengefunden, um miteinander Erfahrungen auszutauschen, zu diskutieren und zu beten. Wer Interesse hat,

ist herzlich dazu eingeladen. Die Treffen finden im Pfarrhaus Lützschena **immer freitags 19:30 Uhr** statt. Das nächste ist am **16.2.** und danach am **23.3.**

*Helge Voigt*

## Situation im Pfarrdienst - Dank für ehrenamtliches Engagement



*Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn. Kolosser 3,17*

Liebe Schwestern und Brüder, mit dem Tagesspruch zum Neujahrstag grüße ich Sie herzlich. Er formuliert die grundlegende Ausrichtung für allen Dienst und alles Engagement in der Kirche und für das Reich Gottes – was nicht bedeutet, dass dafür nicht auch gedankt werden kann und soll!

Zahlreiche Ehrenamtliche Ihrer Gemeinde bringen sich seit dem längeren krankheitsbedingten Ausfall von Pfarrer Günz verstärkt und stärker auf sich selbst gestellt in Ihrer Gemeinde ein – sei es bei der Leitung und Begleitung von Gemeindegruppen, bei der Abstim-

mung und Koordination zahlreicher Aufgaben oder durch die Übernahme von Bestattungen, Taufen, Gottesdiensten und seelsorgerlichen Diensten. Dafür möchte ich zum Beginn des neuen Jahres Ihnen, den Ehrenamtlichen, den Ruheständlern, dem Kirchenvorstand, Pfarrer Voigt und dem Mitarbeiterteam sehr herzlich danken! Ich wünsche Ihnen Weisheit und Kraft für alle Aufgaben im Jahr 2018, die Sie dann hoffentlich nach einer guten Genesung auch wieder gemeinsam mit Pfarrer Günz angehen können. Möge Gottes Segen Sie begleiten.

*Ihr Martin Henker, Superintendent  
Leipzig, 2. Januar 2018*

## Buß- und Betttag

Am Buß- und Betttag nahm die alljährliche Gemeindeversammlung in der Auferstehungskirche Möckern Quartier. Den Auftakt bildete eine Andacht, die von den Sophienfrauen gestaltet wurde und mit einem Anspiel über Noah und seine Arche begann. „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ (1. Mose 8, 22). Es ging um Dankbarkeit, Verantwortung und Hoffnung. Von der Hoffnung dieser Zusage Gottes, verknüpft mit dem heiteren Bild des Regen-



bogens, zeugten auch die anschließenden Gespräche in den verschiedenen Gruppen. Mein herzlicher Dank geht an die Sophienfrauen für diese überaus gelungene Andacht!

*Björn Hausmann*

## 8. Wahrener Adventsmarkt – eine Wahrener Tradition

„Auf dem Wahrener Adventsmarkt fühlen wir uns wohl, da müssen wir nicht in die Innenstadt fahren.“ So oder so ähnlich war es auch in diesem Jahr von vielen Besuchern zu hören. Ein besseres Lob gibt es für die vielen Adventsmarktvorbereiter, -durchführer und -nachbereiter nicht. Auch ich möchte mich im Namen des Fördervereins mit einem großen DANKE den Aussagen der Besucher anschließen. Das gute und eingespielte Zusammenwirken von Gemeindemitgliedern und Helfern aus der Zivilgesellschaft hat auch diesen Adventsmarkt zu etwas Besonderem im Stadtteil werden lassen. Temperaturen um 0°C und einsetzender leichter Schneefall boten den richtigen Rahmen. Zwischen 600 und 700



Besucher kamen zu den verschiedenen Angeboten: zum Schmücken eines Adventskranzes unter Anleitung von Kathrin Laschke, zum Aufstieg in den Kirchturm zu den Bronzeglocken von 2012 und zum Adventsliedersingen mit Sonja Lehmann. Zu den Gästen an diesem Nachmittag gehörte auch eine syrische

Familie, die schon länger hier lebt. An den Verkaufsständen herrschte rege Nachfrage nach gespendetem Advents- und Weihnachtsschmuck und selbstgebackenen Plätzchen. Mehr als 150 Gläser Marmelade und mehrere Kilogramm selbstkreierter Pralinen und winterlicher Schokolade fanden ebenso ihre Käufer wie die aus verschiedenen Gebäcken gezauberten Schneemänner. Herzlichen Dank an Bäckermeister i.R. Stohl für ofenwarmen Kartoffelkuchen und Stolle nach altem Familienrezept. Danke auch an das Café & Restaurant FachWerk Wahren, das erneut mehrere Kuchen für die Leckermäuler spendierte. Ein so zeitiges „Ausgetrunken“ und „Ausgegessen“ wie 2016 sollte es nicht wie-

der geben, die Mengen waren aufgestockt worden, und so hat alles bis zum Ausschankschluss um 18:00 Uhr gereicht; dann waren 150 l Glühwein ausgetrunken, 120 Portionen Kesselgulasch ausgelöffelt und 250 Fettbommen aufgegessen. Der Reinerlös – einschließlich der Kollekten vom Basteln und vom Adventslied-

dersingen – beträgt 3.490 €. Das Geld wird zu zwei Dritteln in die Restaurierung des Kanzelaltars und die Sanierung des Altarraumes und zu einem Drittel in ein Hilfsprojekt in Afrika (Mali) fließen. Fröhliche Gesichter von Alt

und Jung aus Wahren und Umgebung – nicht nur am großen Feuerfass – waren ein besonderes Dankeschön an die vielen fleißigen Helfer. Dies alles ist für sie sicher eine gute Motivation zum Weitermachen! *Hans-Reinhard Günther*

## Drei Kerzen am Adventskranz – drei Orte zum Adventsmarkt in Lützschena

Heitere Stimmung auf dem Adventsmarkt in Lützschena, zum ersten Mal an drei Orten: rund um die Schloßkirche, im Marstall beim Lützschenaer Künstlerkreis und in der Auwaldstation im Schlosspark. Die vielen Gäste wandelten hin und her, im Marstall fanden Gemälde und Grafiken Betrachter, in der Auwaldstation wurde gebastelt und gehämmert, am Feuer saßen Nachbarn zusammen und einige Besucher „schnupperten“ zum ersten Mal in unsere Schloßkirche. Imkerhonig und Quittegelee waren sehr gefragt, Bratwurst, Waffeln und Winzerglühwein am Abend ausverkauft. Am Anfang stand ein Familiengottesdienst in der Schloßkirche mit Kleiner Kinderpredigt und dem Entzünden der Adventskerzen. Später bot die Familienband „Fiddle Folk Family“ wieder hinreißende irische Weihnachtsmusik und NEU: eine echte Meisterin im Irish Dancing! Es war bereits der vierte Adventsmarkt



in Lützschena und eine große Freude, die Nachbarschaft und Besucher aus der Ferne so zahlreich miteinander im Gespräch zu sehen und zu hören. Der Kreis derer, die den Adventsmarkt ehrenamtlich organisieren, hat sich erweitert, und das macht Hoffnung, auch im nächsten Jahr wieder zum Markt einladen zu können. Ein riesiges Dankeschön an alle helfenden Hände! *Anke Annemarie Voigt*

## Weihnachten in der Sophiengemeinde

Schon gewusst, dass am Heiligen Abend in der Sophienkirchengemeinde 113 Kinder und Jugendliche mitgewirkt haben? Dass wir zehn Gottesdienste gefeiert haben und für Brot für die Welt 2.150,85 und für Kinshasa 933,62 Euro sammeln konnten? Dass vier Kantoren, 17 Musiker, zwei Gemeindepädagoginnen, sechs Pfarrer und ein Prädikant tätig waren? Dass sieben Erwachsene ehrenamtlich die Krippenspiele mit betreut haben? Dass in der Vorbereitung vier Familien fünf Bäume gespendet haben? Danke an Familie Rösler aus Lützschena, Familie Tempelhoff aus Wahren,

Familie Funk und Familie Hänsel aus Lindenthal! Dass Lichterketten, Sterne, Zweige und Weihnachtsschmuck von 12 Männern und Frauen installiert worden sind? Dass im Advent die Kränze von drei Personen selbst angefertigt worden waren, dass die Adventsmärkte in Wahren und Lützschena und die Posauenfeierstunde in Lindenthal von etwa 1.500 Menschen besucht und dass am 24.12. etwa 2.000 Menschen in unseren Kirchen waren? Danke an alle! Möge Gott segnen, was Sie und ihr für die Gemeinde bewirkt habt!

*Helge Voigt*





*Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.*



*Regionalgottesdienst  
Wahren  
Konfivorstellung  
Ben und Felix mit  
Kleiner Kinderpredigt*



**Weltgebetstag in Lindenthal**



**Ameisenbände im Lindenthaler Wald**



**Besuch aus Minneapolis**

**JG-Frühjahrsmarkt zu Himmelfahrt**



**Einführung Sylvia Berger als Prädikantin**



**Konfirüste Schmiedeberg**

**ökumenische Bibelwoche  
Exerzitien im Alltag  
im Kloster St. Albert Wahren**



**Predigt Bischöfin Ann Svennungsen in St. Nikolai**

**Senioren in Gräfenhainichen  
Pilgergruppe von Königsbrück nach Zeithain unterwegs**



**Konfirmation in Möckern**

**+++ Januar +++ Februar +++ März +++ April +++ Mai +++ Juni +++**



**Sophienfrauen & -männer in Wittenberg**



**Jugendliche beim Kurs für die Kinderleiter-Card**



**Kantatengottesdienst Lützschena**

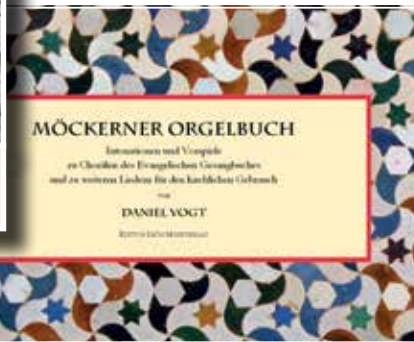
**Pfingstmontag ökumenisch in St. Albert  
Jubelkonfirmationsgottesdienste  
Einweihung Kapelle „Am Bildersaal“**



**Konfirmanden während des diakonischen Tages in Borsdorf**



**Ökumenische Fastenpredigten**



**MÖCKERNER ORGELBUCH**

**DANIEL VOGT**



**Ausstellung - Schätze vom Wahren Kirchenboden**



**Kirchentag auf dem Weg... unser Chor dabei & Kaffeetafel in der Innenstadt**







**Festtage - 250 Jahre Schweinefleisch-Mendelssohn Orgel in Möckern**



**Rumänienhilfe**



**Senioren-sommerfest**

**Morris Wee zu Gast & Gottesdienst für Zugezogene**



**Benefizkonzert mit Michael Schönheit**



**Kindermusical in Lindenthal**



**Jehmlich-Orgel wieder zu hören**



**JG- Freizeit Masuren**



**Dank an Orgelbau-Firma**



**Reformationsfest ökumenisch**

**Juli ++ August ++ September ++ Oktober ++ November ++ Dezember**



**Konfiwochenende in Lützenscha**



**Konzerte & Vorträge am Tag des offenen Denkmals**

- *Kindercamp in Deutzen*
- *Seniorenfreizeit im Harz*
- *Schulanfängergottesdienst*
- *Matthias-Eisenberg-Orgelkonzert*



- *Lebendiger Adventskalender*
- *Posaunenfeierstunde*
- *Einführung Kirchenkuratoren*



**Geburtstag „LebensL.u.S.T.“**



**Eröffnung Kita in Lindenthal**



**Schlossparkfest**



**„Mein schönstes Weihnachtsgeschenk“**



**Heiligabend in vier Kirchen**



## Bibelgesprächskreis Lindenthal

montags 5.2., 5.3. Kantorat Lindenthal 19:30 Uhr

## Männerkreis Möckern

dienstags 20.2., 20.3. Gemeindehaus Möckern 18:00 Uhr

## Hausbibelkreis Möckern

dienstags 13.2., 27.2., 13.3., 27.3. Ort erfragen Tel.: 461 18 50 19:30 Uhr

## Tanzabend mit Gemeindepädagogin Heike Heinze

dienstags 6.2., 27.3. Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

## Frauenkreis Möckern mit Ruth Morgenstern

donnerstags 1.2., 1.3. Gemeindehaus Möckern 15:00 Uhr

## Bibelgesprächskreis Möckern

donnerstags 15.2., 8.3. Gemeindehaus Möckern 19:00 Uhr

## Donnerstagskreis Möckern - Gesprächskreis

donnerstags wöchentlich Gemeindehaus Möckern 20:00 Uhr

## Elternrunde Wahren

dienstags 20.2., 20.3. Pfarrhaus Wahren 20:00 Uhr

## Blaues Kreuz

mittwochs wöchentlich Pfarrhaus Wahren 19:00 Uhr

## Freitagskreis Wahren - Gesprächskreis für Erwachsene

freitags wöchentlich Pfarrhaus/Gartenhaus Wahren 20:00 Uhr

## Ökumenischer Bibelkreis - regional

freitags 2.2., 23.2., 23.3. Treff „LebensL.u.S.T.“ 19:00 Uhr

## Familienbrunch

samstags 10.3. Treff „LebensL.u.S.T.“ 10-13 Uhr

## Trauercafé Lichtblick

sonntags 1. So. im Monat Treff „LebensL.u.S.T.“ 14:30 Uhr

## Männerkreis Lützschena

freitags 26.1., 16.2., 23.3. Gemeinderaum Lützschena 19:30 Uhr

## Sophienfrauen

8.2. um 19:00 Uhr in Lützschena und am 4.3. um 10:00 Uhr zum Weltgebetstag in Wahren

## Getraut wurden:

Maik Neumann und Rahel Neumann geb. Gebhardt

**Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.**

**1. Korinther 13,13**

## Zur Goldenen Hochzeit eingesegnet wurden:

Ilona und Werner Kunzendorf, Möckern

**Der Herr hat Großes an uns getan; des sind wir fröhlich.**

**Psalm 126, 3**

## Verstorben sind:

Johanna Gisela Müller geb. Starke, im Alter von 87 Jahren, Wahren

Hermann Johannes Näther, im Alter von 86 Jahren, Lützschena

Adeltraud Ingeborg Rothhaupt geb. Kretschmar, im Alter von 81 Jahren, Möckern

Otto Helmut Tritscher, im Alter von 85 Jahren, Wahren

Hermann Siegfried Vorwerk, im Alter von 82 Jahren, Wahren

**Gott gebe euch viel Gnade und Frieden.**

**1. Petrus 1,2**














































**Römisch-katholische Gottesdienste in St. Albert:** sonntags, 8:15 Uhr, 10:00 Uhr, Kirche im Kloster St. Albert, 19:00 Uhr im Oratorium des Konvents, Mo. bis Sa. 8:00 Uhr

**Alt-katholische Gottesdienste:** am 11.2., 25.2., 11.3. um 11 Uhr, im Gemeindesaal Möckern

**Vespren:** mittwochs, 18:30 Uhr, am 7.2., 21.2., 7.3., 21.3. in der Auferstehungskirche Möckern, Liturgisches Abendgebet um Frieden und Versöhnung

**Versöhnungsgebet von Coventry:** freitags, 18:00 Uhr in der Lutherstube in Lindenthal (nicht am 30.3.)

# Gottesdienstplan Februar & März 2018

Gottesdienste	LF	Kollektenzweck	Lindenthal	Lützschena	Möckern	Wahren
<b>Sonntag, 28. Januar</b> Septuagesimae		Bibelverbreitung - Weltbibelhilfe		10:00 Schloßkirche, Eröffnung Bibelwoche, Prädikantin Berger 	10:00 Gemeindehaus, Eröffnung Bibelwoche, Pfr. Voigt  	
<b>Sonntag, 4. Februar</b> Sexagesimae		Brot f. d. Welt, ge- samtk. Aufg. VELKD	10:00 Uhr Gnadenkirche Wahren - Regionalgottesdienst „Brot für die Welt“ mit Konfirmandenvorstellung - Pfr. Voigt			 
<b>Sonntag, 11. Februar</b> Estomihi		eigene Gemeinde	10:30 Uhr Lutherstube Pfr. i. R. Michael Müller 	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. Günz  	9:00 Uhr Gemeindehaus Pfr. i. R. Michael Müller 	9:00 Uhr Vikar Tschurn, Pfr. Voigt  
<b>Mittwoch, 14. Februar</b> Aschermittwoch		eigene Gemeinde			18:30 Uhr Ökumenischer Gottes- dienst im Gemeindehaus Priester i. E. Then, Herr Klingner 	
<b>Sonntag, 18. Februar</b> Invokavit		eigene Gemeinde	9:00 Uhr Lutherstube Frau Ulbrich	10:30 Uhr Schloßkirche Prädikantin Berger 	9:00 Uhr Gemeindehaus Sup. i. R. Mügge 	10:30 Uhr Pfr. Günz  
<b>Sonntag, 25. Februar</b> Reminisere		eigene Gemeinde	10:30 Uhr Lutherstube Pfr. Günz  	10:30 Uhr Schloßkirche Pfr. i. R. Dr. Schleinitz	9:00 Uhr Gemeindehaus NN 	9:00 Uhr Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 
<b>Sonntag, 4. März</b> Okuli		weltweite Frauenpro- jekte (u. a. Surinam)	10:00 Uhr Gnadenkirche - Regionalgottesdienst zum Weltgebetstag Thema: „Gottes Schöpfung ist sehr gut“ (Surinam), mit anschließendem Essen Prädikantin Berger und Sophienfrauen  			
<b>Sonntag, 11. März</b> Lätare		eigene Gemeinde	9:00 Uhr Lutherstube Pfr. Voigt  	10:00 Uhr Schloßkirche Musikalischer Gottesdienst Pfr. i. R. Dr. Schleinitz	9:00 Uhr Gemeindehaus Pfr. i. R. Michael Müller 	17:00 Uhr mit Prädikantenprüfung Uwe Szymborski Pfr. Günz
<b>Sonntag, 18. März</b> Judika		eigene Gemeinde	10:00 Uhr Hainkirche St. Vinzenz - Regionaler Familiengottesdienst „Misereor-Fastenaktion“ Pfr. Voigt, Kathrin Laschke, Heike Heinze 			
<b>Sonntag, 25. März</b> Palmsonntag		eigene Gemeinde	9:00 Uhr Pfr. Günz 	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz St. Vinzenz, Prädikantin Berger 	10:00 Uhr Auferstehungs- kirche, Pfr. Voigt  	10:30 Uhr Sup. i. R. Mügge 
<b>Donnerstag, 29. März</b> Gründonnerstag		eigene Gemeinde		19:00 Uhr Schloßkirche Festgottesdienst m. Fußwaschung Konfirmanden und Pfr. Voigt  	18:30 Uhr Gemeindehaus Familiengottesdienst mit Tisch- und Erstabendmahl für Kinder, Pfr. Günz, K. Laschke, H. Heinze 	
<b>Freitag, 30. März</b> Karfreitag		sächsische Diakonissenhäuser	9:00 Uhr Pfr. i. R. Thomas Müller	10:30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz Pfr. Günz	9:00 Uhr Auferstehungskirche Herr Klingner 15:00 Uhr Passionsmusik	10:30 Uhr Pfr. Voigt
<b>Sonntag, 1. April</b> Ostersonntag		Jugendarbeit	10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Posaunenchor Pfr. Voigt, Kathrin Laschke  	10:30 Uhr Schloßkirche Familiengottedienst m. Abschluss im Pfarrgarten, Osternestersuche Pfr. Günz, Heike Heinze 	6:00 Uhr Osternacht Pfr. Günz anschl. Frühstück  	7:00 Uhr Ostermette, anschl. Frühstück, Pfr. Voigt   10:30 Uhr Gottesdienst Pfr. i. R. Dr. Schleinitz 
<b>Montag, 2. April</b> Ostermontag		eigene Gemeinde	10:00 Uhr Auferstehungskirche Möckern - Regionalgottesdienst Pfr. Günz   			

**Symbolerklärung:** Spalte **LF** zeigt die jeweilige liturgische Farbe



Abendmahl



Taufe



Kinderpredigt



mit Kinderpredigt



Kirchenkaffee



Essen

Predigten zum Nachlesen unter [www.predigt.sophienkirchgemeinde.de](http://www.predigt.sophienkirchgemeinde.de) / Gottesdienste in Wahren und in der Hainkirche St. Vinzenz sind für Hörgeschädigte geeignet.



## Kraft Gottes

Die Kraft Gottes regte die Reformatoren dazu an, sich mutig gegen den Papst und den Kaiser zu stellen. Sie überwandten Ängste in dieser Kraft. Die vor dem eigenen Tod und die vor der Hölle. Das ist 500 Jahre her. Seitdem hat sich viel getan. Unser Alltag ist kaum zu vergleichen mit dem Alltag im 16. Jahrhundert. Und was wir glauben, steht heute vor anderen Herausforderungen. Deshalb ist das Prinzip „ecclesia semper reformanda“ (zu deutsch: die Kirche muss immer reformiert werden) nötig. Dieses Prinzip geht so weit, dass Kirche in verschiedenen Regionen andere Wege beschreiten muss, je nachdem, worin die Herausforderungen bestehen.

Martin Luther hatte sein Aha-Erlebnis mit Gott durch die Beschäftigung mit der Bibel. Er zweifelte nicht an der Existenz des Schöpfers und Weltenrichters. Die Frage, ob es Gott überhaupt gibt, stellten damals nur sehr wenige. Er, als Kind geprägt durch einen strengen Vater, glaubte, Gott müsse streng und unnahbar sein. Wie ein strenges Familienoberhaupt. Er bemühte sich, diesem strengen Vater-Gott zu gefallen. Doch je mehr er das durch Leistungen erbringen wollte, umso weniger fühlte er sich Gott nahe. Luther schämte sich dafür und gab sich selbst die Schuld. Er quälte sich und wollte sich den Himmel geradezu erzwingen. Aus dieser Verwirrung wurde er durch gute (katholische) Seelsorge und die Beschäftigung mit der Bibel befreit. Gott sei Dank!

In großer Ehrfurcht vor Gott lernte Martin Luther, dass Glaube ein Geschenk ist. Von Gott aus Liebe geschenkt. Durch Christus zugänglich. Diese Kraft Gottes im Rücken half ihm, schlimmste Ängste zu überwinden. Und Luther betont, indem er Paulus zitiert: „Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, ... kommt aus Glauben in Glauben“. Wie können wir das heute einem Menschen erklären, der an der Existenz Gottes zweifelt?

Ist da ein Gott?

Diese Frage ist in unserer Stadt relevant und treibt viele um, auch unter den Getauften. Wir müssen uns dieser Frage als Kirche der Reformation stellen. Und ganz sicher reicht es nicht, immer und immer wieder Luther zu zitieren und auf die Geschichte der Reformation zu sprechen zu kommen. Die Fragen heute sind davon geprägt, ob Gottes Kraft erfahrbar wird oder nicht. Diese Frage stellt sich allen, die glauben. Deshalb ist es gut, wenn wir in ökumenischer

Perspektive von Gott sprechen, von Jesus lernen und in der Liebe geistvoll leben. Ecclesia semper reformanda. Ich sehe heute die Herausforderung, dass wir ökumenisch in friedvoller Kraft dafür stehen, mit Jesus zu leben.

In einem Interview sagte der Dresdner Politikwissenschaftler Werner J. Patzelt sinngemäß, dass Muslime etwas Neues in unsere Gesellschaft bringen würden, weil ihnen, im Unterschied zu den meisten Christen, ihr Glauben noch etwas bedeuten würde. Mich verärgerte dieser Kommentar. Doch er bringt auf den Punkt, was unsere Herausforderung ist. Und ich meine nicht den Islam, sondern uns selbst. Wo zeigen wir und wie zeigen wir, dass uns unser Glaube an den dreieinigen Gott etwas bedeutet? Wie in Freiheit, ohne Angst und in Liebe? Wie reden wir von Gott, ohne zu behaupten, wir allein hätten die Wahrheit gepachtet? Denn das, so beweist die Geschichte der Reformation, ist unangemessen und führt zu Lieblosigkeit.

**Paulus schreibt an die Christen in Rom (1, 16-17): „Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die glauben, die Juden zuerst und ebenso die Griechen. Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche kommt aus Glauben in Glauben; wie geschrieben steht (Habakuk 2,4): Der Gerechte wird aus Glauben leben.“**

Als ich mein Theologiestudium abgeschlossen hatte, begann ich als Lehrling in einer Tischlerei. Als Theologe war ich mit Handwerkern auf Arbeit. Dort herrscht ein klarer und rauer Ton. Ich habe es nicht gekonnt. Ich konnte den Kollegen damals nicht bezeugen, wie ich Gottes Kraft in meinem Leben wahrgenommen hatte. Und es war mir so, als ob ich mich meines Glaubens schämte. Heute kann ich, nach viel Übung, über meinen Glauben reden, auch vor Atheisten.

Dass Paulus schreibt „ich schäme mich des Evangeliums nicht“, lese ich mit dem Blick auf seinen Lebensweg. Dieses paulinische Bekenntnis war kein Zufall. Paulus hatte Grund sich zu schämen, denn er hatte

Andersgläubige mit Gewalt verfolgt. Aber jetzt hatte er die Seiten gewechselt. Durch sein Bekenntnis wurde er zur Zielscheibe für Gewalt. Die Kraft Gottes aber stand für ihn höher als der Terror. Ihm wurde der Glaube ein kostbares Geschenk, in Frieden, aber mit Leidenschaft wurde er zum Zeugen für Jesus Christus.

Es ist ein Weg, den ein Mensch beschreitet, wenn sie oder er vom eigenen inneren Glauben etwas preisgibt. Gar nicht so leicht, davon zu reden, was einem Vertrauen, Mut und Freiheit gibt. Denn jemand, der das gar nicht kennt, stellt Fragen, die schwer zu beantworten sind. Zum Beispiel: „Woher weiß ich, dass Gott ein Gebet hört?“ Ich bete einfach, weil es aus mir fließt, weil ich dankbar bin für die Schönheit des Lebens, für Hoffnung und für geistige Weite. „Warum macht Gott die Gläubigen nicht zu besseren Menschen?“ Wir versuchen es doch! Gott versucht es. Die Besserung soll aber ohne Angstmacherei und in Freiheit ge-

schehen.

Es ist ein Weg, den eine Kirche beschreitet, wenn sie Christus bezeugt. Gar nicht so leicht, davon zu reden, was einem Vertrauen, Mut und Freiheit gibt. Gut, die anderen christlichen Kirchen als Hilfe zu haben. Denn wir sind in der Minderheit. Und die Mehrheit in unserer Stadt fragt kaum nach konfessionellen Unterschieden.

Von den Reformatoren lerne ich, dass sie ganz ernsthaft ihr Leben vor Gott verantwortet haben. Mit aller Konsequenz und mit der Freiheit der Kinder Gottes. Mit Paulus kann ich heute sagen, ich schäme mich der Gnade Jesu Christi nicht. Und Menschen, die nicht glauben, denen sage ich, dass ich die zutiefst befreiende Kraft Gottes in meinem Leben nicht vermissen möchte. Ich wünsche mir Mut für unsere Kirchen. Kraft zur Reformation. Dass sie es wagen, dass wir es wagen, aus der Kraft Gottes zu leben, ohne Scham, ohne Angst, ohne Druck, aber ernsthaft voller Freiheit und Liebe.

Jeden Tag Gott gewinnen

Und nicht vergessen

Dass Güte zählt und dass Gott näher ist, als man glaubt

Sich der Kraft Gottes nicht schämen

An ihr dran bleiben und frei bleiben

Auf Jesus stolz sein

Ich habe lange gebraucht,

Um dazu zu stehen

Dass ich glaube

An die unsichtbare Kraft der Güte Gottes

An das Geschenk der Freiheit

Niemandem muss ich mich

beugen

Aber ich kann allen dienen



Helge Voigt

## Familienrüstzeit in Grethen vom 27. bis 29. April 2018

Herzliche Einladung an alle, die mit ihren Kindern ein schönes Wochenende erleben wollen. Es gibt keinen festen Kreis, der sich dort trifft. Wir sind neugierig auf alle, die von Freitagabend bis Sonntagmittag miteinander reden, spielen und unterwegs sein wollen.

Kosten: Erwachsene 60 €, Jugendliche (12 – 17 J.) 50 €, Kinder ab 3 Jahre 40 €. Sollte es jemandem nicht möglich sein, den gesamten Beitrag aufzubringen, ist eine Unterstützung



durch die Kirchgemeinde möglich.

Alle Fragen dazu an Pfarrer Micha Günz oder mich.

**Anmeldung im Pfarramt!**

*Kathrin Laschke*

## Kindercamp in den Sommerferien

Auch im kommenden Jahr fahre ich mit Kindern bis zur 6. Klasse ins Kindercamp, das vom Jugendpfarramt organisiert wird. Wir sind im schönen Gelände des Kulturparks Deutzen, übernachten gemeinsam in unserer Jurte, treffen andere Kinder im Zirkuszelt, gehen baden im nahen See und werden viel miteinander erleben. Jugendliche können gern mit mir als Betreuer mitfahren. Anmeldungsflyer gibt es

Foto: Matthias Bodusch



seit Januar bei mir. Das Camp findet vom 1.7. bis 6.7.2018 statt.

*Kathrin Laschke*

## Vorgestellt: Musikalische Eltern-Kind-Gruppe in Lützschena

Im Mai 2017 haben wir sehr klein angefangen, inzwischen ist die Gruppe dank der Rührigkeit von Claudia Eichler und anderer „Urgesteine“ auf ein gutes Maß gewachsen. Wir treffen uns **montags im Gemeinderaum Lützschena ab 16:15 bis etwa 17:15 Uhr**. Nach einer Begrüßungsrunde gibt es passend zum Jahreslauf Lieder und Spiele oder einfach,

was Spaß macht. Die Kinder sind zwischen 1 1/2 und 3 1/2 Jahren alt. Möchten Sie mit Ihrem Kind eine gute Zeit verbringen und neue Leute kennen lernen? Dann kommen Sie gern vorbei! Wir freuen uns über Neugierige! Bei Fragen können Sie gern schreiben: [kantorin.lehmann@gmx.de](mailto:kantorin.lehmann@gmx.de) oder anrufen: 4622453.

*Sonja Lehmann*

## Vorgestellt: Vorschulkinderkreis im Kinderhaus „Lützschenaer Sternchen“

Zu unserem Kinderkreis treffen wir uns **einmal monatlich dienstags von 14:45 bis 15:30 Uhr**. Wir singen, hören Geschichten aus der Bibel, lernen kleine Gebete und versuchen einen ersten Austausch über Gott und

unseren Glauben. Besonders gehen wir auf die Bedeutung christlicher Feste ein. Eingeladen sind Kinder ab vier Jahren.

*Heike Heinze*

## Vorgestellt: Vorschulkinderkreis Lindenthal

Vorschulkinder ab drei Jahren sind dazu **einmal monatlich** eingeladen. Die Kinder erfahren etwas über die Kirche, über das kirchliche Fest, das gerade gefeiert wird, oder darüber, wie wir mit dem, was uns umgibt, gut umgehen. Oft gestalten wir dazu etwas oder spielen die Geschichten nach.

Wir treffen uns **in zwei Gruppen mittwochs oder donnerstags von 15:00 bis 16:00 Uhr** im Kantorat Lindenthal. Kinder aus der Kita „Regenbogenland“ und der Kita „Am Kirchgarten“ werden abgeholt. Infos bei mir.

*Kathrin Laschke.*

## 1. Kileica-Kurs mit fünf Jugendlichen aus der Sophienkirchgemeinde

Kinder-Leiter-Card heißt das Zertifikat, das fünf Jugendliche nach zwei Kurswochenenden und einer praktischen Aufgabe in einer Kindergruppe erhalten haben: Luise Steeck, Marlene Schliebe, Lilly Kramar, Konstantin Beuchel und Paul Berger. Die fünf sind in der

Ameisenbande, im Sommer im Kindercamp und im Kindergottesdienst aktiv. Dort können sie das Gelernte bei den Kindern ganz praktisch umsetzen. Der nächste Kurs startet im Frühjahr. Infos und Anmeldung bei mir.

*Kathrin Laschke*

### Krabbelgruppe mit Kathrin Laschke (Pause in den Ferien)

0–2 Jahre      donnerstags      Treff „LebensL.u.S.T.“      9:30 Uhr

### Musikalische Eltern-Kind-Gruppe mit Sonja Lehmann (Pause in den Ferien)

ab 1 1/2 Jahre      montags      Gemeinderaum Lützschena      16:15 Uhr

### Kinderkreis für Vorschulkinder in Lindenthal (1x monatlich mittwochs & donnerstags)

3–6 Jahre      7.2. / 8.2.; 14.3./15.3.      Kantorat Lindenthal      15:00 Uhr

### Kinderkreis mit Heike Heinze (Lützschenaer Kindergarten)

ab 4 Jahre      27.2., 20.3. (Di)      Kinderhaus Sternchen      14:45 Uhr

### Ameisenbande - der Kindernachmittag in Lindenthal mit Kathrin Laschke

5–12 Jahre      3.2., 3.3.      Kantorat Lindenthal      14:30 Uhr

Vorbereitungstreffen der Ameisencrew am 25.1. um 13:30 Uhr in Lindenthal

### Kinderkirche in Lindenthal (Pause in den Ferien)

1. bis 4. Klasse      donnerstags      Kantorat Lindenthal      16:30 Uhr

### Christenlehre in Lützschena (Pause in den Ferien)

1. bis 4. Klasse      mittwochs      Gemeinderaum Lützschena      15:15 Uhr

### Kinderkirche in Wahren (Pause in den Ferien)

1. bis 4. Klasse      dienstags      Gartenhaus Wahren      16:00 Uhr

### Große Kinderkirche

5. bis 6. Klasse      dienstags      Gartenhaus Wahren      17:00 Uhr



## Ankunft und Advent in der Evangelischen Kita Am Kirchgarten

Der Advent als Zeit, in der wir uns mit dem Thema Ankunft beschäftigen, liegt nun hinter uns. Dank vielfältiger Unterstützung, insbesondere durch die intensive Zusammenarbeit mit Pfarrer Helge Voigt, konnten wir eine zauberhafte erste Adventszeit in unserer Kita begehen. Es wurde gebastelt und gebacken, gesungen und geleuchtet. Maria und



Josef sind als Figuren und als gespielte Rollen im Stall eingezogen. Der Höhepunkt war unsere Adventsfeier in der Lindenthaler Kirche. Die Lichter der Kinder leuchteten uns in der Kirche, und an den Feuerschalen gab es auf Grund des windigen Wetters einen hübschen Funkenregen, der glücklicherweise keinen Schaden angerichtet hat.

Unabhängig vom Advent ist „Ankunft“ das Thema, mit dem wir uns zur Zeit in der Kita am intensivsten befassen. Zwei Drittel der Kinder sind bereits bei uns in der Kita angekommen. Was bedeutet Ankommen in der Kita? Im Mittelpunkt steht selbstverständlich das Kind. Es ist vielleicht noch sehr jung, gerade ein Jahr alt, und trennt sich zum ersten Mal für längere Zeit von seinen Eltern, die es bisher stets behütet und umsorgt haben. Es braucht meistens eine Zeit von mehreren Wochen, bis sich diese Kinder an die neuen Menschen, Abläufe und Räume gewöhnt haben. Größere Kinder, die schon einmal bei der Tagesmutter oder in einer anderen Kita betreut wurden, haben es meist leichter. Aber auch für diese Kinder ist erst einmal alles neu, und vielleicht hatten sie es sich bei uns anders vorgestellt. Selten kommen größere Kinder, die noch nie

zuvor in einem Kindergarten waren. Für diese, wie auch für die Kinder, die noch nicht sehr lange in Deutschland sind und die unsere Sprache kaum sprechen, gibt es viel Neues zu lernen. Nach meinen bisherigen Erfahrungen verläuft das Ankommen für jedes Kind sehr unterschiedlich. Unabhängig davon kann man häufig nach einem dreiviertel Jahr beobachten, dass die Kinder ganz entspannt und gelöst wirken und dann wohl wirklich angekommen sind.

Wir Erwachsenen, Eltern und Pädagogen, brauchen in dieser langen und intensiven Ankommenszeit viel Geduld, Kraft, Vertrauen und Zuversicht, die ich uns für das Jahr 2018 weiterhin wünsche.

Dana Moeller

**Diakonie**  
Leipzig



Diakonisches Werk Innere Mission  
Leipzig e.V., Evangelische Kindertagesstätte Am Kirchgarten,  
Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig-Lindenthal  
Telefon 0341 46 85 35 10, Leiterin: Dana Moeller  
E-Mail: kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de

## Konfirmezeit „Mein Status: Ich glaube“

Über 100 Konfis aus dem Leipziger Norden fahren zusammen mit ihren Pfarrerinnen und Pfarrern und dem Jugendwart Pierre Schüßler nach Schmiedeberg ins Osterzgebirge. Drei Ju-

gendliche unserer Gemeinde kommen als Teamer mit. Ich freue mich auf die Zeit mit euch!  
Helge Voigt

### Konfirmanden (Pause in den Ferien)

regional dienstags Pfarrhaus Wahren 18:15 – 19:30 Uhr

### Junge Gemeinde (Pause in den Ferien)

regional Themenabend dienstags Gartenhaus Wahren 19:15 Uhr



### Mitternachtsmette der Jungen Gemeinde



Wie jedes Jahr erfreute das kreative Stück der Jugendlichen unserer Gemeinde zahlreiche Besucher der MiNaMe, so mancher Neugierige war wohl auch das erste Mal dort in der Kirche. Vielen Dank an den Schauspielstudenten David Leubner aus Lützschena, der die Leitung übernommen hatte!

Anzeige

**Lychatz**  
Verlag

An der Schäferei 2  
04159 Leipzig  
Tel. / Fax: 0341 / 26 43 81 72  
www.Lychatz.com



**HOBBY KREATIV**  
DER BASTELLADEN

Ihr Schreib-, Büro- und Schulbedarfs-Laden mit Bastelsortiment  
Rundum-Service: Kopieren, Faxen, LVB-Fahrkarten, Reinigung,  
Schuster, Postsachen mit DHL oder LVZ-Post  
Gottlaßstraße 1 · www.hobby-kreativ.de · 0177 24 56 214

SCHLÜSSELFERTIGER INNENAUSBAU ■  
 MALERARBEITEN ■  
 FASSADENARBEITEN INKL. ANSTRICH ■  
 TÜREN ■  
 FUSSBÖDEN ■

# HANDRICK

Dipl.-Ing- Frank Handrick  
 Meisterbetrieb Stahmelner Straße 31  
 04150 Leipzig-Stahmeln  
 fon: 0341.4618364 / 0172.3704631  
 net: www.handrick-innenausbau.de  
 e-mail: info@handrick-innenausbau.de

## Auto-Kühne

GmbH Lützschena  
**KFZ-Meisterbetrieb**  
 Elstermühlweg 4  
 04159 Leipzig-Lützschena

- KFZ-Werkstatt
- Gebrauchtwagenhandel
- Neuwagenvermittlung
- Zulassungsservice
- KFZ-Sachverständigenbüro
- Täglich TÜV - AU
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten

Telefon: 0341/46 16 435  
 Fax: 46 16 431 • Funk: 0170/24 24 518  
 Internet: <http://www.auto-kuehne.de>

Grabmalkunst seit 1859

Steinmetz- und  
 Steinbildhauermeisterbetrieb  
*Sandra Kitzcheck*  
 Paul Gärtner Nachfolge

Franz-Mehring-Str. 13 | 04157 Leipzig  
 Telefon: 0341-912 01 36  
 Mail: [info@grabstein-grabmal-leipzig.de](mailto:info@grabstein-grabmal-leipzig.de)  
[www.grabstein-grabmal-leipzig.de](http://www.grabstein-grabmal-leipzig.de)

Mo-Do: 8-17 Uhr | Fr: 8-14.30 Uhr  
 und nach Vereinbarung

Partyservice - Catering - Spanferkel & Co

Der große Aufschneider im Norden

## Knötzsch

Mein Fleischermeister

## Tintenklecks

Schreiben  
 Schenken  
 Dekorieren

Schreibwaren • Bastelbedarf • Dekorationen  
 Bürobedarf • Schulbücher fachgerecht  
 einschlagen

Stempelservice • Textil- u. Lederreinigung  
 Wäscheservice • Schuhreparaturen  
 Änderungsschneiderei

Am Brunnen 1 • 04159 Leipzig-Lützschena  
 Tel. 0341/4 61 56 21 • Fax 4 62 23 94

Agentur der Deutschen Post + + + Lotto

## Frank Schumann

Schmiedemeister

Metallbau • Schlosserei • Schmiede

individuelle Metallarbeiten  
 Gitter. Zäune. Tore. Geländer

Hallesche Straße 198 04159 Leipzig  
 Tel. 0341/461 61 26 Fax 0341 462 19 75

## Bausanierung

Karsten Reiche  
 GmbH

Laminat • Parkett • Bodenbeläge  
 Hausmeisterservice

Freirodaer Weg 1 • 04159 Leipzig  
 Tel. 0341 - 4 42 23 01 • Fax 0341 - 9 80 55 25  
 Funk 0177 - 6 23 12 21

## Termine

Frauenkreis Lindenthal			
6.2., 6.3.	dienstags	Kantorat Lindenthal	14:00 Uhr
Frauenkreis und Alte Gemeinde Lützschena (Fahrdienst möglich)			
6.2., 6.3.	dienstags	Gemeinderaum Lützschena	16:30 Uhr
Lokale Seniorennachmittage Möckern & Wahren (Fahrdienst möglich)			
mittwochs	Pfarrhaus Wahren		14:30 Uhr
7.2.	mit Sup. i. R. Magirius		
7.3.	mit Gemeindepädagogin Kathrin Laschke		
Regionale Seniorennachmittage der Sophienkirchengemeinde (Fahrdienst möglich)			
mittwochs	Gartenhaus Wahren		14:30 Uhr
28.2.	mit Gehörlosenpfarrer Weithaas		
21.3.	Eine Reise nach Slowenien und Kosovo mit Marion Kunz, Seniorenbeauftragte des Kirchenbezirks		
Gedächtnistraining Wahren			
dienstags	Pfarrhaus Wahren		12:00 Uhr
Donnerstagskreis Wahren			
15.2.	donnerstags	Gartenhaus Wahren	19:00 Uhr
Gottesdienste in Seniorenwohnstätten			
20.2., 3.4.	dienstags	Buchfinkenweg 2-4	9:30 Uhr
23.2., 6.4.	freitags	Friedrich-Bosse-Straße 93	10:00 Uhr
23.2., 6.4.	freitags	Am Hirtenhaus 5	11:00 Uhr
Seniorencafé in Gemeinschaftsraum der AWO Lützschena, Am Brunnen 5, Lützschena			
12.2., 19.3.	Andacht, Kaffee & Kuchen, Gespräch & Gebet am 12.2. Musiknachmittag (siehe unten)		15:00 Uhr

## Seniorencafé am 12. Februar und 19. März

Ein musikalisches Seniorencafé wird es am **12. Februar 2018** geben. Zwei Studentinnen werden mit ihren Instrumenten zum Zuhören und Mitsingen einladen. Ab **15:00 Uhr** treffen wir uns wie immer im **Gemeinschaftsraum der AWO**, Am Brunnen 5 in Lützschena.

Auch im März wird es wieder ein Seniorencafé geben. Dieses findet am **19.3.** wie gewohnt um 15:00 Uhr statt. Zu Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen in netter Runde lade ich Sie herzlich ein.

Sylvia Berger



## Klaviervespern in Möckern

Wolfgang Amadeus Mozart steht im Mittelpunkt des musikalischen Programms der ersten Klaviervesper im neuen Jahr am **Samstag, 27.1.** Zu seinem 262. Geburtstag erklingen Klavierwerke von Lehrern und Schülern Mozarts wie Joseph Haydn und Johann Nepomuk Hummel sowie natürlich Musik von Mozart selbst.

Die zweite Vesper am **Samstag, 24.2.**, ist ebenfalls einem großen Meister der Wiener Klassik gewidmet, nämlich Franz Schubert. Die Sopranistin Bettine Kampp wird gemeinsam mit Nina Vogt (Klarinette) und Kantor Daniel Vogt (Klavier) Kompositionen von



Bettine Kampp

Franz Schubert und Ludwig Spohr vortragen, unter anderem „Der Hirt auf dem Felsen“.

Die letzte Klaviervesper findet dann am **Samstag, 24.3.**, statt. Alle Vespere beginnen um **17:00 Uhr** im **Möckerner Gemeindehaus**, der Eintritt ist frei.

Daniel Vogt

## Offenes Singen in Wahren am 29. Januar, 26. Februar und 26. März

Gewöhnlich am letzten Montag im Monat treffen wir uns um **19:30 Uhr** im **Gartenhaus Wahren** in lockerer Runde, um gemeinsam zu singen, aber ohne die Verpflichtung, ein Ergebnis zur Aufführung bringen zu müssen.

Singen einfach aus Spaß an der Freude!

Mal in anderen Sprachen, mal mit ein paar be-

sonderen Rhythmen versetzt. Wir entdecken zusammen alte und neue Lieder. Fühlen auch Sie sich herzlich eingeladen und schauen Sie vorbei! Denn in guter Gesellschaft macht Singen am meisten Freude!

Sonja Lehmann

## Leserbrief zum Silvesterkonzert in Wahren

Drei Dinge waren es wohl, die uns ein wunderbares kleines Orgelkonzert in den Stunden vor dem Jahreswechsel in der (zu Recht proppevollen) Wahren Gnadengemeinde genießen ließen: Das neuerliche Engagement des vor Ort tätigen Fördervereins für dieses nun schon traditionelle Silvester-Event; ein sehr talentierter Nachwuchsorganist Sebastian Heindl - und die endlich sanierte Orgel der Kirche, mit der Heindl wohl sprichwörtlich alle Register seines Könnens ziehen konnte! Allein schon das Spiel von Bachs „Toccatina und Fuge in d-moll“ erfüllte die kleine Kirche so wohlklingend wie unbändig kraftvoll; ganz, als dränge es die Komposition und ihre Botschaft partout auch

aus dem alten Kirchengemäuer. Sehr interessant zudem die Programmgestaltung: „Toccatina in d-drei Komponisten, eine Idee“. Dass derart fokussiert Unterschiede wie Gemeinsamkeiten der Toccatina-Schöpfungen solcher „alter Hasen“ wie Bach, Buxtehude und Reger erlebbar gemacht wurden - das ließ zumindest den Laien unter den Konzertbesuchern mit etwas Erkenntnisgewinn von dannen ziehen. Die Vorfreude auf eine nächste Veranstaltung zum Jahreswechsel 2018/19 ist jedenfalls schon jetzt groß.



Angelika Raulien

## Konzerte, Gottesdienste & „Offenes Singen“ – Februar & März

**Samstag, 27.1., 17:00 Uhr**

Klaviervesper (siehe links)  
Gemeindesaal Möckern

**Montag, 29.1., 19:30 Uhr**

Offenes Singen  
Thema: Lieder aus Suriman (für den Weltgebetsstag)  
Gartenhaus Wahren

**Samstag, 24.2., 17:00 Uhr**

Klaviervesper (siehe links)  
Gemeindesaal Möckern

**Montag, 26.2., 19:30 Uhr**

Offenes Singen  
Thema: Lieder aus Suriman (für den Weltgebetsstag)  
Gartenhaus Wahren

**Sonntag, 11.3., 10:00 Uhr**

Musikalischer Gottesdienst mit unterschiedlichen Instrumenten aus aller Welt „Resonanz – Schwingung – Übereinstimmung“ mit Regina Ratzmann  
Schloßkirche Lützenscha

**Samstag, 24.3., 17:00 Uhr**

Klaviervesper (siehe links)  
Gemeindesaal Möckern

**Montag, 26.3., 19:30 Uhr**

Offenes Singen (siehe links)  
Gartenhaus Wahren

**Freitag, 30.3., 15:00 Uhr**

Passionsmusik zum Karfreitag (siehe unten) mit der Sophienkantorei  
Auferstehungskirche Möckern

## Passionsmusik in der Auferstehungskirche Möckern am 30. März

Die Sophienkantorei hat sich einer Passionsvertonung von John Stainer (1840-1901) gewidmet. Er galt seinen Zeitgenossen als Restaurator und als Reformator der englischen Kathedralmusik; seine Passionskantate „The Crucifixion“ ist die bis heute meistaufgeführte

englische Passionsmusik überhaupt. Der Chor wird durch die Orgel begleitet, zwei Solisten übernehmen noch einen wichtigen Part. Wir möchten Sie einladen, mit uns dem Geschehen des Karfreitags in Gedanken nachzugehen!

Sonja Lehmann

### Sophienkantorei (Pause in den Ferien)

regional	mittwochs	Gemeindehaus Möckern	19:45 Uhr
----------	-----------	----------------------	-----------

### Sophien-Kammermusikensemble (Pause in den Ferien)

regional	14-tägig	Gemeindehaus Wahren	nach Absprache
----------	----------	---------------------	----------------

### Blockflötenensemble (Pause in den Ferien)

regional	montags 14-tägig	Pfarrhaus Wahren	20:00 Uhr
----------	------------------	------------------	-----------

### Posaunenchor

Lindenthal	freitags	Kantorat Lindenthal	18:30 Uhr
------------	----------	---------------------	-----------

### Bläserkreis

Möckern	donnerstags	Gemeindehaus Möckern	18:30 Uhr
---------	-------------	----------------------	-----------

**Oberlandeskirchenrat Dietrich Bauer blickt zurück:**

Nach 10 Jahren Lutherdekade endete das Reformationsjubiläum 2017, 500 Jahre nach dem Anschlag der Thesen zum Ablasshandel an der Wittenberger Schlosskirche durch Martin Luther.

Die Reformation ist ein welthistorisches Ereignis. Sie stand mit an der Wiege dessen, was wir heute die moderne Welt nennen. Historische Entwicklungen sind nie geradlinig, vielmehr bilden die gesellschaftsverändernden Dynamiken oft Gegensatzpaare. So ging es Martin Luther um die Freiheit eines Christenmenschen, heute spielt die individuelle Freiheit eine große Rolle. Ohne die Betonung der Gewissensfreiheit in der Reformation gäbe es keine modernen Freiheitsrechte, obwohl Martin Luther selbst das heutige Verständnis von Freiheit nicht im Sinn gehabt hatte.

Wegen der welthistorischen Bedeutung der Reformation beschlossen sowohl Staat als auch Kirche, das Reformationsjubiläum in Partnerschaft vorzubereiten und zu feiern. Für die staatlichen und kommunalen Partner stand die Reformation als Kulturträgerin und das historische Interesse im Vordergrund. Viele Ausstellungen und Veranstaltungen haben dazu stattgefunden, insbesondere auch in Sachsen und in Leipzig. Für staatliche Vertreter hat das Reformationsjubiläum zum einen deutlich gemacht, wie sehr unsere Gesellschaft von ihren christlichen Wurzeln lebt, und zum anderen, welche Bedeutung die Kirche als Kulturträgerin besitzt. Dies hat sich eindrucksvoll in den Medien und auch im Tourismus ausgedrückt. Die Einschaltquote für den MDR – Film „Katharina Luther“ war beispielsweise sehr hoch. Viele Menschen aus den USA und auch aus Asien sind wegen des Reformationsjubiläums nach Mitteldeutschland gekommen. Wird aus

dieser Perspektive auf 2017 zurückgeschaut, dann muss gesagt werden: Das Reformationsjubiläum und damit der christliche Glaube und die Kirche waren in der Öffentlichkeit in einem Maße präsent, wie dies vorher nicht zu erwarten war. Das finde ich bemerkenswert, und dafür bin ich dankbar.

Wie sieht der Rückblick aus der mehr kirchlichen Perspektive aus? In vielen Orten bildeten sich Gruppen, die die reformatorische Regionalgeschichte erforscht haben. Nicht selten angestoßen durch Menschen, die gar keine Kirchenmitglieder sind. Die Ergebnisse sind eingeflossen in die Schriftenreihe „Orte der Reformation“, erschienen bei der Evangelischen Verlagsanstalt Leipzig. Die Themenhefte unserer Landeskirche zu den einzelnen Jahren der Lutherdekade geben tiefere inhaltliche Einblicke, zum Beispiel „Reformation und Toleranz“, 2013, „Reformation und eine Welt“, 2016, und „Feiern-Erinnern-Segnen-Träumen: Reformationstag bei uns“, 2017. (Die Themenhefte sind beziehbar über: [www.engagierte.evks.de](http://www.engagierte.evks.de).) Großen Zuspruch bekamen auch die „Frauenmahle“, zu denen engagierte Frauen unserer Landeskirche Frauen aus Kultur und Kommunen, Politik und Wissenschaft einluden. Nicht zu vergessen die Aufbereitung des Themas Reformation für Schülerinnen und Schüler. Auch der Reformationstag selbst, der 31. Oktober 2017, war in unserer Landeskirche eindrucksvoll. Die Gottesdienste waren an vielen Orten besucht wie Heiligabend. Danach gab es oft noch Festveranstaltungen, die großen Zuspruch fanden. Wunderbar!

Nicht erfüllt haben sich die Blütenträume, die mit den „Kirchentagen auf dem Weg“ in Leipzig und dem Festgottesdienst am 28. Mai auf den Elbwiesen vor der Wittenberger Stadtsilhouette verbunden waren. Jedenfalls dann, wenn die prognostizierten Besucherzahlen zum alleinigen Maßstab genommen werden.

Der Leipziger Kirchentag hatte als Schwerpunkt Posaunen, Kirchenmusik und Disputation. Organisatorisch waren alle Veranstaltungen sehr gut vorbereitet. Leider kamen viel zu wenige Besucher. Dass nicht so viele gekommen sind wie geplant, hat mehrere Gründe: konzeptionelle, kircheninterne, zum Beispiel Strukturreform, Terrorangst usw. Ich stelle mir aber auch die Frage, was es bedeutet, wenn wir als Landeskirchen innerhalb der EKD und als Kirchengemeinden innerhalb unserer Landeskirche vor allem lokal denken und es nur schwer gelingt, zusammen zu feiern?

Die da waren, waren begeistert. Denn was ge-

boten wurde, hatte kulturell hohe Qualität, war inhaltlich anspruchsvoll und ermöglichte Dialog auf Augenhöhe. Ich denke etwa an die Reformationsperformances auf dem Marktplatz, an Konzerte und Bibelarbeiten, die Kaffeetafel und anderes mehr. Überall wurde deutlich: Evangelischer Glaube ist fröhlich, nachdenklich, gesprächsbereit und gesellschaftlich engagiert. Eben frei aus Glauben von allem, was eng machen will, und damit frei für das, was andere bewegt. Deswegen bin ich auch für den „Kirchentag auf dem Weg“, trotz aller berechtigten Kritik, sehr dankbar.

*Dietrich Bauer*

**Auszug aus der Schrift: Reformation in der Krise, WIDER DIE SELBSTTÄUSCHUNG, Ein Memorandum zum Reformationsfest 2017 von Friedrich Schorlemmer und Christian Wolff**  
*Der Abdruck des Auszugs erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Verfasser.*

**1 Ausgangspunkt**

Der 36. Deutsche Evangelische Kirchentag (DEKT) in Berlin/Wittenberg und die parallel dazu stattfindenden sechs Kirchentage auf dem Weg gehören der Vergangenheit an. Damit sind wesentliche Höhepunkte des Jubiläumsjahres „500 Jahre Reformation“ Geschichte. Die Frage ist geboten: Was hat es gebracht? ...

**2 Selbsttäuschung**

Es wäre durchaus angemessen gewesen, „auf dem Weg“ zum 31. Oktober 2017 sich zwei großen Herausforderungen zu stellen:

- die Krise der Kirche in der säkularen Gesellschaft offen anzusprechen, ihre Lage zu analysieren, neue Visionen zu entwickeln;
- die innere Reform der Kirche auf den Weg zu bringen, d.h. sich vor allem der Frage zu stellen: Wie können die Gemeinden vor Ort dem dramatischen Traditionsabbruch begegnen?

Doch das war von den Organisatoren der Kirchentage offensichtlich nicht gefragt und der (selbst-)kritische Diskurs nicht gewollt. Stattdessen wurde acht ostdeutschen Städten vom Kirchentagsapparat (damit sind gemeint: EKD, DEKT, r2017) ein überdimensioniertes

Mammutprogramm übergestülpt. Natürlich: Es gab eindrucksvolle, gelungene Veranstaltungen, mit viel Engagement und Ideenreichtum vorbereitet. Aber insgesamt geriet das Programm zum Fanal einer grandiosen Selbsttäuschung und machte gleichzeitig die tiefe inhaltliche und strukturelle Krise vieler Kirchengemeinden offenbar. Mit dieser Einschätzung wollen wir nicht die ehrenamtliche Mitarbeit vieler Menschen bei den Kirchentagen und in den Kirchengemeinden in Abrede stellen ... Wir wollen uns auch nicht besserwisserisch über den oft schwierigen kirchlichen Alltag erheben. Wir waren und sind Teil dieses Alltags und damit Beteiligte an der Krise. Gerade deshalb sind wir so beunruhigt, dass sich die Begeisterung für die Themen des Reformationsjubiläums sehr in Grenzen hält ...

**4 Krise der Kirche**

Natürlich hat Vergleichbarkeit Grenzen. Was aber unstrittig sein sollte: Wenn wir dem faktischen biblischen Analphabetismus und dem Traditionsabbruch innerhalb der Kirchen nicht offensiv begegnen, wird sich die Kirche weiter marginalisieren. Wir brauchen eine



Rückbesinnung, also „Re-formatio“, um aus den Quellen des Glaubens und der Geschichte Kraft schöpfen zu können. Dazu gehört als erstes, dass wir die Krise der Kirche heute klar benennen:

- Immer mehr Menschen verabschieden sich von der Kirche, weil sie jeden Bezug zu wesentlichen Glaubensinhalten verloren oder nie bekommen haben.
- Immer mehr Menschen leben unter uns, die ohne kirchlichen Bezug aufwachsen bzw. aufgewachsen sind und dabei nichts vermissen.
- Immer mehr Religionen sind vor allem in den Städten präsent, machen konkurrierende Sinn stiftende Angebote und legen offen, wie oberflächlich und verletzlich die Glaubenswelt christlicher Gemeinden ist.
- Immer schwieriger wird es für die Kirchgemeinden, personell und inhaltlich ihre Präsenz vor Ort zu organisieren und Menschennähe zu praktizieren ...

### 5 Anknüpfungspunkte

500 Jahre nach der Reformation müssen sich die Kirche, die einzelnen Kirchgemeinden, auch die Gemeindeglieder fragen, ob sie ihrem Auftrag nach Matthäus 28 noch gerecht werden: zu den Menschen zu gehen; ihnen die Grundsätze des christlichen Glaubens zu vermitteln; das biblische Welt-, Gottes- und Menschenbild zu entfalten; Rechenschaft über unsere Hoffnung abzugeben gegenüber jedermann; sie durch die Taufe von allen Ängsten um das eigene Ich zu befreien; sie durch Gottvertrauen und einen wachen Geist zu stärken und „die herrliche Freiheit der Kinder Gottes“ (Römer 8) mitten in allen Zweifeln und aller Verzweiflung zu leben. [...] Es reicht nicht, „noch und noch“ auf Luthers Mut und Standfestigkeit hinzuweisen, ohne heutige Herausforderungen anzunehmen, ohne Rechenschaft über unsere Hoffnung abzulegen. Vielmehr gilt es die Erkenntnisse und die Bedingungen für Überzeugungskraft ins 21. Jahrhundert zu übertragen, um so Menschen zu stärken.

### 6 Katechismus

... Wenn Kirche im öffentlichen Raum wahrgenommen werden will, dann muss sie Abschied nehmen von Selbstsäkularisierung und Beschäftigung nur mit sich selbst. Sie wird umso kraftvoller unter den Menschen und in der Gesellschaft wirken, je deutlicher sie machen kann, welche segensreiche Dynamik dem christlichen Glauben innewohnt...

Der Glaube an den einen Gott relativiert alle weltlichen Hierarchien, Machtstrukturen und Ideologien und schenkt dem Menschen so Freiheit.

• Taufe. Mit der Geburt wird jeder Mensch von Gott ins Leben gerufen und mit der Taufe zum Leben berufen. Durch diese Glaubensgewissheit erfährt jeder Mensch passiv und aktiv und unabhängig von seiner Herkunft und Beschaffenheit, seinem Glauben und seiner Leistungsfähigkeit Achtung und Würde.

• Alles Leben ist endlich. Entscheidend ist nicht die zeitliche Länge des Lebens. Entscheidend ist, dass wir die Zeit, die Gott uns schenkt, sinnvoll und verantwortlich gestalten – in der Hoffnung, dass uns die Fülle des Lebens nach dem Tod bevorsteht. Wir haben keinen Anspruch auf Leben, wohl aber allen Grund zur Dankbarkeit für das Leben.

• Jesus Christus. Durch das Leben, Leiden, Sterben und die Auferweckung Jesu Christi erfahren wir, was Gott uns zukommen lässt und uns ermöglicht: Gerechtigkeit und Frieden, Gnade und Barmherzigkeit, die Ehrfurcht vor dem Leben und Glück des Lebens in seiner Fülle.

• Vergebung. Obwohl wir Menschen trotz aller guten Vorsätze immer wieder an uns selbst scheitern und wissentlich das Falsche tun, begegnet uns Gott als der, der das Böse in Gutes umdenkt und uns durch die Zusage der Vergebung für das so erneuerte Leben wieder in den Dienst nimmt. In diesem Sinn ist Vergebung die Befreiung des Menschen aus der selbstverschuldeten Unmündigkeit und Verkrümmung

in sich selbst.

• Engagement. Der Einsatz für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in der bedrohten Weltzeit braucht das Globale und das Lokale, das Gesellschaftliche und das Persönliche, das Zuversichtliche und das Realistische, das Hoffnungsvolle und das Niederlagenresistente. „Hoffnung lässt nicht zuschanden werden.“ (Römer 5,3–5) ...

Segen soll aber von den Kirchgemeinden ausgehen – ein Segen, der das ganze Leben umschließt und die Kirche darum an alle Menschen weist, auch an die, die ihr nicht oder einer anderen Glaubensgemeinschaft angehören.

<http://wolff-christian.de/wp-content/up->

loads/2017/08/Memorandum-zum-Reformationsfest-2017.pdf

*Friedrich Schorlemmer, 1944 in Wittenberge geboren, war 1971–1978 Jugend- und Studentenfarrer in Merseburg, von 1978–1992 Dozent am Ev. Predigerseminar in Wittenberg und Prediger an der Schlosskirche, von 1992–2007 Studienleiter an der Ev. Akademie Wittenberg. Seither Publizist.*

*Christian Wolff, 1949 in Düsseldorf geboren, war 15 Jahre Gemeindepfarrer in Mannheim und seit 1992 Pfarrer an der Thomaskirche Leipzig. Nach dem Eintritt in den Ruhestand 2014 bietet Christian Wolff Beratung für Kirche, Politik und Kultur an und betreibt einen Blog: [www.wolff-christian.de](http://www.wolff-christian.de). Er lebt in Leipzig.*

## FÜNF VERPFLICHTUNGEN

Zum Reformationstag 2017 sind im ökumenischen Gottesdienst in der Wahrer Gnadekirche fünf Verpflichtungen verlesen worden. Zu jedem dieser Prinzipien für die ökumenische Zukunft wurde eine Kerze entzündet. Die Imperative gehen auf einen Vorschlag der Römisch-katholischen und der Lutherischen Kirchen zurück. Sie hatten eine Schrift mit dem Titel „Vom Konflikt zur Gemeinschaft. Gemeinsames lutherisch-katholisches Reformationsgedenken 2017“ herausgegeben. Da wir das Jubiläum zusammen mit unseren alt-katholischen Geschwistern begangen haben, wurden diese in den Imperativen mit erwähnt. Damit soll den Gemeinden Mut gemacht werden, eine tiefere Gemeinschaft zu suchen.

### FÜNF VERPFLICHTUNGEN

1 Unsere erste Verpflichtung: Katholiken, Alt-Katholiken und Lutheraner sollen immer von der Perspektive der Einheit und nicht von der Perspektive der Spaltung ausgehen, um das zu stärken, was sie gemeinsam haben, auch wenn es viel leichter ist, die Unterschiede zu sehen und zu erfahren.

2 Unsere zweite Verpflichtung: Alt-Katholiken, Lutheraner und Katholiken müssen sich selbst ständig durch die Begegnung mit dem Anderen und durch das gegenseitige Zeugnis des Glaubens verändern lassen.

3 Unsere dritte Verpflichtung: Lutheraner, Katholiken und Alt-Katholiken sollen sich erneut dazu verpflichten, die sichtbare Einheit zu suchen, sie sollen gemeinsam erarbeiten, welche konkreten Schritte das bedeutet, und sie sollen immer neu nach diesem Ziel streben.

4 Unsere vierte Verpflichtung: Katholiken, Alt-Katholiken und Lutheraner müssen gemeinsam die Kraft des Evangeliums Jesu Christi für unsere Zeit wiederentdecken.

5 Unsere fünfte Verpflichtung: Alt-Katholiken, Lutheraner und Katholiken sollen in der Verkündigung und im Dienst an der Welt zusammen Zeugnis für Gottes Gnade ablegen.

Ich wünsche uns auf diesem Weg die Weisheit Jesu Christi und den Segen Gottes!

*Helge Voigt*

**Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde, Pfarramt, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10, E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de**

<p>Gustav-Adolf-Kirche <b>Lindenthal</b> Kirchenkurator: Manfred Keil, Tel.: 461 78 44</p> <p>Gemeindehaus, Kantorat &amp; Gustav-Adolf-Kirche: Lindenthaler Hauptstraße 13-15, 04158 Leipzig Tel.: 461 18 50 Sprechzeit im Gemeindehaus (Donnerstag, 15:30 - 16:30 Uhr)</p> <p>Evangelische Kindertagesstätte „Am Kirchgarten“ Gartenwinkel 31, 04158 Leipzig, Tel.: 46 85 35 10</p> <p>Friedhof Lindenthal: Salzstraße 2, 04158 Leipzig Tel.: 529 72 00, Fax: 529 71 99 Dienstag, 14:00 - 17:00 Uhr (Bürozeit) und nach Vereinbarung</p>	<p>Pfarrhaus, Gemeinderaum &amp; Schloßkirche <b>Lützschena</b> Schloßweg 4, 04159 Leipzig, Tel.: 461 90 34, Fax: 462 72 64 Kirchenkuratoren: Eberhard Jahn, Tel. 4612716 und Steffen Berlich, Tel. 461 68 35</p> <p>Hainkirche St.Vinzenz, Elsteraue 7, 04159 Leipzig Kirchenkuratoren: Martin Rauwald, Tel. 0172 939 60 01 und Frank Henschke, Tel. 0172 595 77 43</p> <p>Öffnungszeit der Friedhofsverwaltung im Pfarrbüro Mittwoch, 15:00 - 17:00 Uhr</p> <p>Friedhof Lützschena: Am Bildersaal, 04159 Leipzig Friedhof Hänichen: Elsteraue 7, 04159 Leipzig Tel.: über Friedhof Wahren: 461 82 03 Fax: über Friedhof Wahren: 462 72 95</p>	<p>Pfarrhaus &amp; Gemeindehaus <b>Möckern</b> Georg-Schumann-Straße 198, 04159 Leipzig Tel.: 580 676 06</p> <p>Auferstehungskirche Möckern, Georg-Schumann-Straße 184 Kirchenkuratoren: Doreen Prigan, Tel. 90 29 00 35 Björn Hausmann, Tel. 909 67 50 Dirk Klingner, Tel. 461 18 50</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 16:00 - 18:00 Uhr Freitag, 11:00 - 12:00 Uhr</p>	<p>Pfarrhaus &amp; Gartenhaus <b>Wahren</b> Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig Tel.: 461 18 50, Fax: 462 18 10</p> <p>Gnadenkirche Wahren, Opferweg 5</p> <p>Öffnungszeit des Pfarrbüros Mittwoch, 9:00 - 12:00 Uhr Donnerstag, 17:00 - 18:00 Uhr</p> <p>Friedhof Wahren: Georg-Schumann-Straße 346 Tel.: 461 82 03, Fax: 462 72 95 Dienstag, 10:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr, Oktober-März nur bis 17:00 Uhr / Sonnenuntergang</p>
--	---	---	--

 Pfarrer Helge Voigt Pfarramtsleiter Tel.: 4611850 Mobil: 0176 / 214 324 39 helge.voigt@evlks.de	 Pfarrer Michael Günz Stellvertretender KV-Vorsitz Tel.: 580 621 91 Mobil: 0176 / 510 398 22 michael.guenz@gmx.de	 Gemeindepädagogin Kathrin Laschke Tel.: 034298/158942 kathrin.laschke@gmx.de	 Gemeindepädagogin Heike Heinze Tel.: 034292 / 63 20 40 heike_heinze@t-online.de	 Vikar Benedict Schubert Tel.: 46367000 benedict.schubert@evlks.de
 Kantorin Sonja Lehmann Tel.: 462 24 53 kantorin.lehmann@gmx.de	 Kantor Tilman Jäcklin jaecklin@gmx.net	 Kantor Daniel Vogt Mobil: 0151 / 1841 20 14 org@el-vogt.de	 Verwaltung Vorsitzender des Kirchenvorstands Dirk Klingner dirk.klingner@evlks.de	 Verwaltung Heike Wendlandt heike.wendlandt@evlks.de
 Verwaltung Ute Oertel ute.oertel@evlks.de	 Dana Moeller Leiterin Ev. Kita Am Kirchgarten Tel.: 46 85 35 10 kita-kirchgarten@diakonie-leipzig.de	 Leiter Posaunenchor Lindenthal Sam Hänsel Mobil: 0179 / 293 10 60	 Friedhof Kerstin Engel-Kaun friedhof-wahren@t-online.de	 Friedhof Carmen Funk Mobil: 0175 / 232 77 67 funk-star@gmx.de
 Friedhof Jens-Uwe Kaun friedhof-wahren@t-online.de	 Friedhof Jens Badstübner Mobil: 0176 / 51 49 37 68	 „LebensL.u.S.T.“ Ökumenischer Leib- und Seele Treff Georg-Schumann-Straße 326 www.lebenslust-leipzig.de Telefon: 0160 / 209 26 68 Dienstag & Donnerstag: 9:30 - 17:00 Uhr Mittwoch: 10:00 - 17:00 Uhr	 Förderverein Auferstehungskirche Leipzig- Möckern e. V. Vorsitz: Björn Hausmann / Tel.: 90 96 750  Förderverein Schweinefleisch-Mendelssohn- Orgel der Auferstehungskirche Leipzig- Möckern e. V. Vorsitz: Daniel Beilschmidt	 Förderverein Gemeindeaufbau der Ev.-Luth. Gnadenkirche Leipzig-Wahren e. V. gnadenkircheforev@t-online.de Vorsitz: Hans-Reinhard Günther Tel.: 461 21 02

<b>für Kirchgeldinzahlungen</b> <b>IBAN:</b> DE27 3506 0190 1635 3000 15 <b>BIC:</b> GENO DE D1 DKD, KD-Bank <b>Kontoinhaber:</b> Sophienkirchgemeinde	<b>für Mieten, Spenden, Pacht, Sonstiges</b> <b>IBAN:</b> DE46 3506 0190 1620 4790 43 <b>BIC:</b> GENO DE D1 DKD, KD-Bank <b>Kontoinhaber:</b> Kirchenbezirk Leipzig <b>Verwendungszweck, bitte angeben:</b> RT 1924	<b>für Friedhof Lindenthal</b> <b>IBAN:</b> DE74 8605 5592 1198 0226 94 <b>BIC:</b> WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig <b>Kontoinhaber:</b> Friedhof Lindenthal	<b>für Friedhöfe Lützschena</b> <b>IBAN:</b> DE09 3506 0190 1639 0000 16 <b>BIC:</b> GENO DE D1 DKD, KD-Bank <b>Kontoinhaber:</b> Friedhöfe Lützschena	<b>für Friedhof Wahren</b> <b>IBAN:</b> DE67 8605 5592 1132 0014 19 <b>BIC:</b> WELA DE 8L XXX, Sparkasse Leipzig <b>Kontoinhaber:</b> Friedhof Wahren
---	--	---	---	---



# Ostern in der Sophienkirchgemeinde

## Gründonnerstag

18:30 Uhr  
Möckern  
Gemeindesaal  
Gottesdienst mit  
Tischabendmahl

19:00 Uhr  
Lützscha  
Schloßkirche  
Festgottesdienst mit  
Fußwaschung und  
Abendmahl

## Karfreitag

9:00 Uhr  
Lindenthal  
Predigtgottesdienst

9:00 Uhr  
Möckern  
Predigtgottesdienst

10:30 Uhr  
Lützscha - Hain-  
kirche St. Vinzenz  
Predigtgottesdienst

10:30 Uhr  
Wahren  
Predigtgottesdienst

15:00 Uhr  
Möckern  
Passionsmusik

## Ostersonntag

6:00 Uhr Möckern  
Osternacht  
mit Abendmahl  
  
7:00 Uhr  
Wahren  
Ostermette

10:00 Uhr  
Lindenthal  
Familiengottesdienst  
mit Taufe

10:30 Uhr  
Lützscha Schloßkirche  
Familiengottesdienst

10:30 Uhr  
Wahren  
Festgottesdienst mit  
Abendmahl

## Ostermontag

10:00 Uhr  
Möckern  
Regionalgottesdienst  
mit Abendmahl und  
Kindergottesdienst



*Ausschnitte des neuen Paraments in der Hainkirche St. Vinzenz und des Karfreitagparaments der Gnadenkirche Wahren*

## Impressum

die Glocke, Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Sophienkirchgemeinde Leipzig, Rittergutsstraße 2, 04159 Leipzig, Tel.: 0341/4611850. Internet: [www.sophienkirchgemeinde.de](http://www.sophienkirchgemeinde.de) und [www.glocke-leipzig.de](http://www.glocke-leipzig.de). Redaktion: Antje Arnoldt, Anke Annemarie Voigt, Prof. Eberhard Fleischmann, Sonja Lehmann, Barbara Klingner, Pfr. Michael Günz, Pfr. Helge Voigt (V.i.S.d.P.). Auflage 2.000. Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, No. 123. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe No. 124 am **23.2.2018**. Für April & Mai 2018 bitte alle Termine, Texte & Fotos an [redaktion@glocke-leipzig.de](mailto:redaktion@glocke-leipzig.de).

